Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 23

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teilnahmeberechtigt sind im Kanton heimatberechtigte, sowie vor dem 1. November 1935 im Kanton niedergelassene Architekten, Anfragetermin ist der 21. Dezember, Abgabetermin der 31. Januar 1936. Das Preisgericht besteht aus den Baudirektoren H. Lindt und W. Bösiger, Finanzdir. F. Raaflaub, den Architekten G. Epitaux (Lausanne), H. B. v. Fischer (Bern), N. Hartmann (St. Moritz) und M. Risch (Zürich); Ersatzmänner sind Arch. F. Hiller und Arch. H. Hubacher (Bern). Für die Prämiierung von zwei bis drei Entwürfen jeder Gruppe stehen insgesamt 12000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage zu beziehen von der städt. Baudirektion II in Bern, Bundesgasse 38.

Bebauungsplan für das Sassello-Quartier in Lugano. Der Veröffentlichung der preisgekrönten Entwürfe dieses Wettbewerbes in der „Rivista Tecnica" vom Juli d. J.[1]) entnehmen wir, dass dem Preisgericht die Fachleute Arch. Prof. O. R. Salvisberg (Zürich), Arch. Prof. P. Portaluppi (Mailand), Ing. A. Bianchi und Arch. A. Marazzi (beide Lugano) angehörten. Sie haben unter 13 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang (2600 Fr.): Entwurf von Arch. Bruno Bossi, Lugano.
2. Rang ex aequo (2200 Fr.): Entw. von Arch. R. u. C. Tami, Lugano.
2. Rang ex aequo (2200 Fr.): Entw. von Arch. A. Guidini und Arch. Dr. Fraschina.
3. Rang (1000 Fr.): Entwurf von Arch. Silvia Witmer-Ferri, Lugano.

LITERATUR.

Verzeichnis der Sonderdrucke der „SBZ". Der Verlag der „SBZ" gibt ein neues Verzeichnis heraus, das die wichtigsten der über 900 Sonderdrucke der Schweiz. Bauzeitung in chronologischer Anordnung enthält. Da die Preise stark herabgesetzt worden sind, dürfte die Nachfrage nach den beliebten Sonderdrucken noch steigen. Das Verzeichnis wird auf Verlangen kostenlos geliefert.

[1]) Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung der verspäteten Berichterstattung, die umso bedauerlicher ist, als die früher mit einer Verspätung von ungefähr gleicher Grössenordnung erscheinende „Rivista" gerade seit diesem Jahr, unter der Leitung von Arch. S. I. A. Cino Chiesa (Lugano), mit grösster Pünktlichkeit herauskommt.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der S B Z, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Sektion Bern des S. I. A.
Von den neuen Landeskarten der Schweiz.

In der Juni-Session 1935 hatten die eidg. Räte Beschluss zu fassen über ein Bundesgesetz über die Erstellung neuer Landeskarten. Für die Beratung der Vorlage in den parlamentarischen Kommissionen und eidg. Räten hatte die Landestopographie Beispiele der bestehenden Kartenwerke und der vorgeschlagenen neuen Landeskarten zu Sammlungen vereinigt, die in der Wandelhalle des Parlamentsgebäudes ausgestellt waren. Die Direktion der Eidg. Landestopographie hatte die Sektion Bern des S. I. A. zu einer Besichtigung dieser Ausstellung eingeladen auf Samstag, den 15. Juni 1935. An der Besichtigung nahmen ca. 50 Mitglieder und Gäste teil, die unter Führung von Dir. K. Schneider und Ing. R. Tank von der Landestopographie über die reichhaltige und instruktive Kartenausstellung unterrichtet wurden.

Unter den ausgestellten Karten befanden sich Exemplare ältesten Ursprunges aus der Entstehungszeit der unter der Leitung von General Dufour von 1832—64 erstellten, in Kupfer gestochenen «Topographischen Karte der Schweiz» im Masstab 1 : 100 000. In anschaulichster Weise traten die bei dieser in technischer und künstlerischer Beziehung als Meisterwerk anerkannten Schraffenkarte eingetretenen nachhaltigen Veränderungen in Erscheinung: die fortschreitende Abnahme der Stichqualität infolge Abnutzung und häufiger Ergänzung der Originalkupferplatten und die Beeinträchtigung der Klarheit und Lesbarkeit des Kartenbildes wegen der im Laufe der Zeit eingetretenen beträchtlichen Vermehrung des Karteninhalts. Die Dufourkarte ist heute in einem nicht mehr verbesserungsfähigen Zustand.

Aehnlich verhält es sich mit den Blättern unserer Siegfriedkarte im Masstab der Originalaufnahmen 1 : 25 000 und 1 : 50 000. Die als einzelne Kartenblätter dieses «Topographischen Atlas» publizierten Originalaufnahmen stellen in ihrer Gesamtheit, entsprechend ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung als Grundlage der Dufourkarte und der später erfolgten Umarbeitung anlässlich ihrer 1868 beschlossenen Veröffentlichung, ein Sammelwerk dar, dessen einzelne Teile hinsichtlich Genauigkeit, Vollständigkeit und Darstellung des Karteninhalts stark voneinander abweichen. Die unter Leitung von Oberst Siegfried begonnene Ergänzung, Umarbeitung, Neuaufnahme und Publikation der Kartenblätter wurde bis in die neueste Zeit fortgesetzt, ohne dass es aber gelang, den Atlas wesentlich zu vereinheitlichen. Verbesserungen erfolgten insbesondere Hand in Hand mit den periodischen Nachführungen der Kartenveränderungen. Die hierbei gemachten Feststellungen führten zur Erkenntnis, dass eine tatsächliche Verbesserung und Erneuerung des alten Kartenwerkes auf diesem Wege weder technisch noch wirtschaftlich durchführbar ist und dass einzig eine vollständige Neuaufnahme und Neukartierung, erstellt auf Grund eines neuzeitlichen geodätischen Fixpunktnetzes mit modernsten Aufnahme- und Messmethoden, die Gewähr für ein in allen Teilen zuverlässiges und modernen Ansprüchen gerecht werdendes Kartenwerk bietet.

Der übrige Teil der Kartenausstellung enthielt eine systematische Zusammenstellung von Graphiken, Illustrationen, Kartenblättern und Originalen, die Grundlagen und Erstellung der vorgesehenen neuen Landeskarten demonstrierten. Nach neuzeitlichen Verfahren und Techniken werden die neuen Landeskarten entweder auf Grund der bei der Schweiz. Grundbuchvermessung entstehenden topographischen Uebersichtspläne erstellt oder auf Grund der von der Landestopographie zu beschaffenden, vorwiegend nach dem stereophotogrammetrischen Geländevermessungsverfahren ausgeführten, besondern Kartenaufnahmen.

Die Gegenüberstellung von Ausschnitten der bisherigen Siegfriedkarte 1 : 50 000 mit Musterblättern der neuen Karte 1 : 50 000 erbrachten den überzeugenden Nachweis der Notwendigkeit einer durchgreifenden Erneuerung unserer Siegfriedkarte. Die verlangte grössere Genauigkeit und inhaltliche Vollständigkeit verursacht allerdings eine wesentliche Vermehrung, sowie Präzisierung und Differenzierung von Einzelheiten der Topographie und Geländesituation, was das Kartenbild stark belastet, dafür aber die zuverlässige Beurteilung des dargestellten Geländes und die rasche Orientierung auch unter ungünstigen Verhältnissen sicherstellt, vor allem aber die genaue Ermittlung der planimetrischen und hypsometrischen Geländeverhältnisse bedeutend erleichtert. Die ausgestellten Musterblätter 1 : 50 000 in verschiedenen Ausgabevarianten ohne und mit besonderer Hervorhebung des Geländereliefs mittels Schummerungstönen, sowie deren ein- und mehrfarbige Vergrösserungen in den Masstab 1 : 25 000 zeigten die vielseitige Anpassungsfähigkeit und Verwendungsmöglichkeit für die verschiedensten Gebrauchszwecke.

Der Präsident der Sektion verdankte die Gelegenheit zur Besichtigung und gab der Erwartung Ausdruck, dass die von der Landestopographie in langjährigen Bestrebungen erreichten, anerkennenswerten Ergebnisse hinsichtlich Erstellung neuer Landeskarten und das vom Bundesrat vorgelegte bezügliche Bundesgesetz bei den eidg. Räten Zustimmung finden werde. Bei dem an die Besichtigung sich anschliessenden Abendschoppen in der Schmiedstube, der eine stattliche Zahl von Mitgliedern vereinigte, bot sich Gelegenheit, in angeregter Unterhaltung auf weitere Einzelheiten der Ausstellung zurückzukommen und interessante Auskünfte über die Zukunft unseres eidg. Kartenwesens zu vermitteln. K. S.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.
65. Diskussionstag.

Samstag, 21. Dez. 1935 in Zürich, 10.15 h, Auditorium I der E. T. H.

Vormittags: 10.15 bis 11 h „Aktuelle Probleme hochwertiger unarmierter und armierter Zementrohre", Referent: Prof. Dr. *M. Roš*, Direktor der EMPA. — 11 h bis 12.15 h „Die Bruchsicherheit der Zement-Rohrleitungen" (Beziehungen zwischen Normenprüfung und Verhalten bei praktischen Anwendungen). Referent: Dipl. Ingenieur *A. Voellmy*, Abteilungschef der EMPA.

Nachmittags: 14.30 bis 15.45 h „Die natürlichen chemischen Einflüsse auf Beton: Atmosphärilien, Wasser und Boden" (Zusammenfassende Darstellung der chemischen Einflüsse auf Grund der Untersuchungsresultate der Kommission zur Untersuchung des Verhaltens von Zementröhren und von neueren Untersuchungen der EMPA), Referent: Dr. Ing.-Chem. *H. Gessner*, Abteilungschef der EMPA. — Ab 16 h *Diskussion.*

Jedermann ist eingeladen. Der Präsident des S. V. M. T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

9. Dez. (Montag): Naturforsch. Ges. Zürich. 20 h im Hörsaal 14 D des Chemiegebäudes der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. *A. Guyer:* „Moderne Probleme der Triebmittelfabrikation".
11. Dez. (Mittwoch): Heimatschutz O. G. Zürich und Freunde des Neuen Bauens. 20.15 h im grossen Hörsaal des Masch.-Lab. der E. T. H. Vortrags- und Diskussionsabend über „Heimatschutz und Neues Bauen". Referenten Dr. A. Baur (Basel) und Arch. E. F. Burckhardt (Zürich).
14. Dez. (Samstag): Techn. Verein Winterthur. Generalversammlung mit Nachtessen und Vorträgen von Ing. *Ch. Schaer* über „Das Arbeitslager im Hard" und Arch. *H. Ninck* über „Reiseeindrücke aus Russland".